Kommentierung Haushaltsplan 2025 der Stadt Bräunlingen
CDU Fraktion

„Mit Zuversicht im Gegenwind!“

Finanziell gebeugt, aber nicht gebrochen!

Sprichwörtlich „gebeugt“ durch immer mehr teurere bürokratischere Aufgaben, ja Auflagen von Bund und Land, und daraus resultierende Abgaben & Kosten haben wir dieses Mal ganz schön Gegenwind in unserem finanziellen Spielraum bekommen.

Wenn eine starke Gemeinde, wie Bräunlingen in diesem Jahr 6,8 Mio.-€ Gewerbesteuer, und 4,5 Mio.-€ Einkommensteuer an Einnahmen erzielen kann, sich derart strecken muss, und kein ordentliches Ergebnis, keinen ausgeglichen Haushalt mehr erreichen kann, dann droht uns, dass Aufgaben der kommunalen Selbstverwaltung auf der Strecke bleiben.
Ein Minus von einer 3/4 Million Euro? An einem starken Gewerbestandort ohne dramatische Gewerbesteuereinbrüche, haben wir mehr Kosten, als Einnahmen?
Es ist an der Grenze, welchen Auflagen und Umlagen sich mittlerweile eine Kommune, unsere Verwaltung mit den Teams beugen muss. Nicht anders geht es dabei unserem Landkreis, den wir in Folge dann auch noch mit einer hohen Kreisumlage unterstützen.
Klar haben wir, als Region, Bundesland, in Europa Probleme und Herausforderungen. Energiewende, Naturschutz, Infrastruktur, Bildung und Betreuung, die Kosten in den Sozialhaushalten – alles Dinge, die wir gerne und umsetzungsstark in unserem Haushalt verankern. Das ist gut so - unbestritten. Aber bei Bürokratievorgaben an die Kommunen, hier beispielhaft ein paar Anekdoten genannt: Wie Bauleistungen, ein Feuerwehrwehrauto mit einem Stab an Gutachtern ausgeschrieben werden müssen, wie in Bräunlingen und den Ortsteilen Rohrgräben saniert werden sollen, notwendige Fußgängerüberwege gestattet werden sollen, ja auch Biberdämme erhalten werden sollen? etc., etc. – da sollte man uns schon noch die Kirche im Dorf lassen. Ja, es ist aktuell schwierig auf Landes-, Bundesebene bei den Krisen alles unter einen Hut zu bringen. Gestalten und Umsetzen ohne Bürgernähe darf man bei den Debatten dort aber nicht außer Acht lassen – „damit die Kommunen auch noch gegen den Wind ankommen!“.

Auch die anstehenden Tariferhöhungen im öffentlichen Dienst haben wir zunächst moderat eingeplant – wir brauchen unsere guten Mitarbeiter in Bräunlingen, die lieber motiviert mit uns umsetzen und gestalten, als den Amtsschimmel zu reiten! Weniger Personalkosten gäbe es nur mit weniger Personal, und damit auch weniger Aufgaben – weniger Aufbürden davon auf die Kommune. Umgekehrt sollten Kommunen in nationalen, globalen Krisen da doch etwas im Windschatten von Bund und Land fahren können, statt diesen noch Gegenwind zu schicken. Ja mal Ballast an Regulierungen abwerfen und vor Ort pragmatischer machen lassen - Nicht, dass wir als Kommune in Zeiten der Krise dann noch auf der Strecke bleiben.
Ein Appell geht an Bund und Land, die Debatte um Schulsanierungs-Forderungen, die uns aktuell vorliegen, muss dort geführt werden. Abgaben zu fordern, Auflagen die gerade diese Sanierungen dann noch unnötig nach oben treiben, um uns Kommunen dann quasi auch noch gegeneinander in den Ring zu schicken – das wäre sehr schwierig!

Liebe Mitbürger, liebe Mitarbeiter im Rathaus, auf dem Bauhof, in den Stadtwerken, im Forst. Bürgermeister Bächle, Ihr Team in der Verwaltungsspitze – liebe Kollegen im Gemeinderat.

Wir haben uns dem gestellt; in mehreren Anläufen den finanziellen Spielraum ausgelotet und nach Prioritäten verträglich eingeplant. Wir haben uns erstmal bisschen geduckt und reduziert, da war kaum Windschatten!
Und hier ging eine herausragende Zuversicht von Ihnen Herr Bächle, und ihrem Team aus. **Außerordentlich konnten Sie, das Bau- , Haupt- und Rechnungsamt noch clever Rückenwind mit Zuschüssen für Kindergartenneubau, Rathaus/Altstadtsanierung und mehr mobilisieren. – Dazu noch hat die Verwaltung sich in gutem Konsens mit dem Gemeinderat noch Minderausgaben auferlegt!** Da kommt wenigstens etwas an Mitteln zurück, und an Budgets der Verwaltung wird gespart. - Gut gemacht!
Damit und den Rücklagen aus den Abschreibungen reicht es uns noch für ein stattliches Paket an Investitionen; unseren Aufgaben an der kommunalen Daseinsfürsorge können wir noch Rechnung tragen.

Diese Haushaltsberatung war vorrangig geprägt durch Zahlen; Was man daraus noch machen kann – Schlussendlich, „S´isch wie´s isch!“ konnten wir „gebeugt aber nicht gebrochen“ einen guten Konsens finden. – Und das Gestalten hier, das ist unsere Zuversicht!

"Die großen Leute haben eine Vorliebe für Zahlen. Wenn ihr ihnen von einem neuen Freund erzählt, befragen sie euch nie über das Wesentliche. Sie fragen euch nie: Wie ist der Klang seiner Stimme? Welche Spiele liebt er am meisten? – Was wollt ihr gemeinsam machen!

Sie fragen euch: Wie alt ist er? Wie viele Brüder hat er? Wie viel wiegt er? Wie viel verdient sein Vater? – Wie viel kostet es, was ihr gemeinsam machen wollt?
Dann erst glauben sie, ihn zu kennen."
Frei nach einer Lebensweisheit vom Kleinen Prinz! von Antoine de Saint-Exupéry

Und nun zum Wesentlichen!

- Wie werden wir die alten Gebäude in der Altstadt, die städt. Gebäude gestalten und herrichten? Wie werden wir das Rathaus sanieren – bürgernah die Schaltstelle unserer kommunalen Selbstverwaltung gestalten?
- Wie digitalisieren wir unser Städtle und die Ortsteile – wie werden wir es in Zukunft beheizen. Schaffen wir es ein Nahwärmenetz mit regenerativen Holz-Hackschnitzel aus´m Stadtwald zu etablieren und gleichzeitig mit der Breitbandversorgung vom Landkreis quasi flächendeckend an´s „WorldWide Web!“ anzudocken.
  Wie gelingt es uns mit Sonnenenergie Wasser aus eigenen Waldquellen zu pumpen?

  „Mehr Heimat und Digitalisierung passt in keinen Baugraben!“ 😉

  Liebe Bräunlinger im Städtle und den Ortsteilen, bitte nutzt diese Infrastruktur und Programme, wo immer möglich, und gebt damit den Zukunftsprojekten auch den nötigen Rückenwind!

- Wie erweitern wir den Umfang unseres Kindergartenangebots. Was wird in Döggingen an neuen Kindergartenmöglichkeiten fertiggestellt. Was wollen wir alles tun, um die Kindergärten, Krippen, die Schulkindbetreuung, die Schulen sicher und auf dem Stand der Zeit zu halten?
- Wie wird die Erweiterung der 2.ten Wohngruppe im Seniorenzentrum angenommen und bietet dort mehr Aufenthaltsraum für Gespräche und Beisammensein?
- Wann und wie machen wir die Wege am Friedhof besser und ansprechender?
- Wo ist es notwendig Schulwege sicherer zu machen?
- Wie gut ist unsere Ausdauer, Schritt für Schritt Straßenschäden richten, Abwasserkanäle und Versorgungsleitungen sanieren?

Ein repräsentativer Teil davon, was alles an Maßnahmen, ja Ideen in dem Haushaltsplan verankert wurde. **Wir können zuversichtlich sein; die Umsetzungsstärke ist enorm. - Schaun´n wir!**

Herzlichen Dank, an alle Im Verwaltungsteam, die dazu beigetragen haben - Alle ihr in diesem Gremium für die großartige Zusammenarbeit!
Liebe Mitbürger, wir wünschen allen ein gutes Gelingen und hoffen, dass ihr mit uns, den Fraktionen im Gemeinderat, dem Verwaltungsteam an eurer Seite diese Zuversicht und Motivation mit uns teilen könnt!

Für die CDU Fraktion
michael gut